

Römisch-Katholische Kirchgemeinde Regensdorf

Protokoll der 1. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2026

Datum: Dienstag, 02. Juni 2026
Zeit: 19:00 Uhr – 20:35 Uhr
Ort: St. Mauritius-Saal, Pfarreizentrum

Präsident: Giovanni Catania
Protokoll: Domagoj Misic
Stimmenzähler: Agnes Kammermann
Francesco Lapolla

Entschuldigt:

Anwesend: 86 stimmberechtigte Personen, 5 Gäste

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme der Jahresrechnung 2025
3. Kauf einer Truhenorgel CHF 45'000
4. Behördenwahlen der Kirchenpflege und
der Rechnungsprüfungskommission
für die Amtsperiode 2026-2030
5. Anfragen nach § 6 der Kirchgemeindeordnung
6. Informationen



**1 1.3.2 Begrüssung
Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**

Giovanni Catania begrüsst alle Anwesenden und beginnt die Versammlung mit einem «Vater unser» Gebet.

Es sind keine Anfragen nach § 6 der Kirchgemeindeordnung eingegangen.

Die Einladung im Furttaler (offizielles Mitteilungsblatt) und die Auflage der Traktandenliste sind ordnungsgemäss vier Wochen vor der Versammlung erfolgt. Die Unterlagen lagen 14 Tagen vor der Versammlung im Sekretariat auf und konnten auch auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Stimmberechtigt sind Personen mit Schweizer Bürgerrecht oder mit Aufenthaltsbewilligung B, C und Ci, die mindestens 18-jährig und katholisch sind und in der Kirchgemeinde wohnen und die nicht nach Artikel 369 des ZGB entmündigt sind.

Nicht-Stimmberechtigte sind Gäste.

Frau Agnes Kammermann aus Adlikon und Herr Francesco Lapolla aus Regensdorf haben sich als Stimmenzähler zur Verfügung gestellt und wurden einstimmig gewählt.

Zu der Reihenfolge der Traktandenliste gibt es keine Einwände.

**2 3.8 Jahresrechnungen
Abnahme der Jahresrechnung 2025**

Gebhard Schumann begrüsst die Anwesenden und erläutert die Erfolgsrechnung.

Übersicht Aufwände

Das Budget wurde in allen Bereichen eingehalten.

Im Vergleich zum Budget wurden Total knapp CHF 300'000.- weniger ausgegeben.

Die Aufwände sind im Vergleich zur Jahresrechnung 2024 hingegen um knapp CHF 250'000.- gestiegen.

Übersicht Erträge

Hier hat der Fiskalertrag zu den sehr hohen Einnahmen geführt.

Die Gemeinde Regensdorf hatte unerwarteten eine Steuerbegleichung aus den Jahren 2016/2017 erhalten, wovon uns mehr als CHF 1 Million zugutekam.

Ergebnis

Im Budget 2025 haben wir mit einem Aufwandsüberschuss von ca. CHF 236'800.- gerechnet. Durch das gute Steuerergebnis und weniger Ausgaben konnten wir ein deutliches Plus verzeichnen.

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 2'906'671.88 und einem Gesamtertrag von CHF 4'579'058.02 ab.

Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 1'672'386.14.

Im Vergleich zu dem Vorjahr haben in erster Linie die Steuereinnahmen zu einem höheren Ergebnis geführt.

Verwaltung

Personalaufwand: - CHF 11'051.60

An den Kirchenpflegesitzungen nahmen weniger Personen teil aufgrund der unterjährigen Ersatzwahlen/Mitgliederwechsel. Für die Sanierung waren zudem mehr Sitzungen eingeplant, als effektiv benötigt wurden.

Die Umverteilung vom Sekretariat zur Jugendarbeit konnte erst im September umgesetzt werden.

Sachaufwand: - CHF 19'431.44

Ausserordentliche Inserate gab es wenige bis keine.

Der Aufbau der Webseite konnte 2025 abgeschlossen werden.

Das Chilefaischter gab es letztes Jahr nicht, wodurch auch die Versandkosten wegfielen. Allgemein wird weniger über den Postweg versendet.

Unser Server brauchte ein dringendes System-Update, das nicht geplant/budgetiert war.

Transferaufwand: + CHF 45'594.20

Mit den sehr hohen Steuereinnahmen verbunden, erfolgten auch dementsprechend höhere Bezugskosten.

Gottesdienste

Personalaufwand: - CHF 2'483.73

Es gab nur vereinzelte kleine Abweichungen zum Budget (max. Werte budgetiert).

Sachaufwand: - CHF 9'424.82

Es wurden weniger Kerzen angeschafft und Restbestände aufgebraucht.

Diakonie

Personalaufwand: - CHF 52'423.70

Die Umverteilung Sekretariat zur Jugendarbeit konnte erst im September umgesetzt und die Stelle des Sozialdienstes effektiv am 1. November wieder besetzt werden.

Höhere Ausgaben im Bistro durch neue Anlässe wie Mittagstisch, an denen das Personal eingesetzt wurde.

Durch die Verschiebung der Sanierung konnte der Bistrobetrieb normal bis Ende Jahr aufrechterhalten werden.

Sachaufwand: - CHF 29'402.12

Durch die späte Umverteilung befinden sich in der Jugendarbeit die Projekte noch im Aufbau.

Der Pfarrwechsel hat diverse Umstellungen und Neuplanungen zufolge.

Der Familienanlass und diverse Anlässe fanden nicht statt oder in kleinerem Rahmenumfang.

Transferaufwand: - CHF 33'270.69

Die Stelle des Sozialdienstes konnte erst im November wieder besetzt werden.

Parallel dazu konnte das Ressort Soziales in der Kirchenpflege aufgrund einer Vakanz erst im August neu verteilt werden.

Entgelte: + CHF 9'381.55

Das Bistrobetrieb und der Mittagstisch konnten, wie bereits erwähnt, das ganze Jahr weitergeführt werden.

Bildung

Personalaufwand: - CHF 9'725.30

Stellenprozente wurden zwar aufgestockt, aber noch nicht im budgetierten Umfang.

Der Religionsunterricht konnte für das Schuljahr 2025/2026 noch auf das aktuelle/ bestehende Personal verteilt werden.

Sachaufwand: - CHF 7'353.26

Kosten wurden eingespart, da noch Restbestände genutzt werden konnten.

Ein Ausflug konnte aus zeitlichen Gründen nicht stattfinden.

Kultur

Personalaufwand: - CHF 9'941.85

Für den Hauptorganisten ist noch eine Stellvertretungsregelung offen, da die bisherige Ende 2024 aufgehört hat.

Sachaufwand: - CHF 6'963.36

Beim Notenmaterial wurde deutlich weniger benötigt als früher.

Der Gottesdienst an Pfingsten wurde von Solisten begleitet (Statt Orchestermesse).

Liegenschaften

Personalaufwand: + CHF 44'374.05

Die Lohnfortzahlung für die erkrankte Hauswarts-Aushilfe lief noch bis Ende Juli.

Die Aufstockung des Sakristans 2025 war noch nicht budgetiert.

Sachaufwand: - CHF 11'309.17

Generell wurde nur das notwendigste angeschafft oder repariert aufgrund der Sanierung.

Die Preise bei Heizkosten sind 2025 weiter gesunken, die Strompreise hingegen gestiegen.

Unsere Glockenanlage musste ungeplant zwingend repariert werden, da die Gefahr bestand, dass sie Schäden verursacht.

Abschreibungen: - CHF 229'055.00

Mit der Verschiebung der Sanierung, finden die neuen Abschreibungen effektiv erst 2026 statt.

Entgelte: + CHF 5'689.00

Die Dienstwohnung für den Vikar ist günstiger als beim Vormieter.

Allgemeine Gemeindesteuern

Natürliche Personen + CHF 152'530.26

Die Einkommens- und Vermögenssteuern bewegen sich zwischen unserem Budget 2025 und der Jahresrechnung 2024. Gegenüber dem Budget haben wir zwar einen Mehrertrag erzielt, jedoch sind die Steuereinnahmen im Vergleich zu 2024 um knapp Fr. 50'000.- gesunken.

Juristische Personen + CHF 1'390'274.59

Die Gemeinde Regensdorf hatte Ausserordentliche Steuereinnahmen erhalten. Aus dem Jahr 2016/2017 sind unerwartet über CHF 1 Million nachbezahlt worden. In den meisten Gemeinden konnten wir höhere Steuereinnahmen im Vergleich zu 2024 verzeichnen.

Finanzierung der Kantonalkirche

Transferaufwand: + CHF 28'765.00

Mehr Ausgaben an die Zentralkasse, da das Steuerergebnis 2024 besser ausfiel als erwartet.

Zinsen

Finanzaufwand: - CHF 3'200.41

Bei den natürlichen Personen waren die Zinsaufwände höher als erwartet.

Eine Kreditaufnahme für die Sanierung ist nicht mehr notwendig.

Finanzertrag: + CHF 44'662.68

Mit den höheren Steuereinnahmen sind damit verbundene Zinseinnahmen bei den juristischen Personen gestiegen.

Bis zu den effektiv hohen Ausgaben der Sanierung nutzten wir die Gelegenheit, mit Finanzanlagen weitere flüssige Mittel zu gewinnen.

Zusammenfassung der Abweichungen

Aufwand

Personalaufwand	- CHF	41'252.13
Sachaufwand	- CHF	80'001.56
Abschreibungen	- CHF	229'055.00
Transferaufwand	+ CHF	37'713.66

Ertrag

Steuereinnahmen	+ CHF	1'546'574.19
Entgelte	+ CHF	9'326.85

Finanzaufwand	- CHF	3'437.74
Finanzertrag	+ CHF	38'969.68

Vergleiche 2022-2025

Die Steuereinnahmen steigen seit 2022 beim konstanten Steuerfuss von 10% erfreulicherweise weiter. Das Jahr 2025 bildet einen ausserordentlichen Ausnahmefall mit der unterwarteten Steuerzahlung aus früheren Jahren. Der Personalaufwand hat durch diverse Stellenwechsel und Anpassungen massgeblich zur Veränderung im Gesamtaufwand beigetragen. Der Ertragsüberschuss steigt stetig weiter.

Die Bilanz weist per 31.12.2025 flüssige Mittel in der Höhe von ca. CHF 2.36 Millionen aus. CHF 3 Millionen wurden seit dem 01.11.2023 mehrfach in einer Festgeldanlage angelegt, welche nun ebenfalls für die Sanierung verwendet werden können.

Aktuell besteht keine Notwendigkeit einen Kredit aufzunehmen.

Investitionsrechnung

Am 07.12.2023 hatte die Kirchgemeindeversammlung über den Verpflichtungskredit für die Sanierung des Pfarreizentrums abgestimmt.

Der Stand per 31.12.25 ist wie folgt:

Verpflichtungskredit	CHF	4'797'000.00
Ausgaben 2024:	CHF	112'312.92
Ausgaben 2025	CHF	324'570.60
Restkredit	CHF	4'360'116.48

Abschied KPF

Gebhard Schumann, Finanzvorstand der Kirchenpflege, verliest den Abschied der Kirchenpflege.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Regensdorf zu genehmigen.

Externe Prüfstelle

Die Jahresrechnung 2025 wurde finanztechnisch wieder durch die externe Prüfstelle, Revipro AG, 8800 Thalwil, durchgeführt.

Prüfungsurteil:

«Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2025 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.»

Abschied RPK

Thomas Egger, Präsident der RPK erläutert zusätzlich die Aufwände, welche für die Jahresrechnung 2025 seitens Prüfstelle und RPK geleistet wurden.

RPK-Aktivitäten im Zusammenhang mit der Überprüfung der Jahresrechnung 2025

- 2 RPK-Sitzungen am 25.3.2026 und 16.4.2029
davon 1 Sitzung zusammen mit der Kirchenpflege (KPF)
 - Zu über 20 Fragen zu den verschiedensten Positionen wurden von der KPF weitergehender Abklärungen und Beibringung von Detailangaben/Unterlagen einverlangt – auch wurden gezielt Konten/Buchungen anhand von Kontoauszügen überprüft.
 - Im Rahmen des RPK-Prüfberichts zuhanden der Aufsichtskommission wurden zu rund 15 Positionen explizite Überprüfungen vorgenommen.
 - Die Jahresrechnung 2025 wurde finanztechnisch durch die externe Prüfstelle, Revipro AG in Thalwil durchgeführt.
Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung
- Fazit: Abschliessende Beurteilung vgl.
Antrag der RPK an die Kirchgemeindeversammlung

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Regensdorf, entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege, zu genehmigen.

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	2'906'671.88
	Gesamtertrag	CHF	4'579'058.02
	Ertragsüberschuss	CHF	1'672'386.14
Investition-Rechnung VV	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	324'570.60
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	50.00
	Nettoinvestitionen VV	CHF	324'520.60

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2025 wurde einstimmig angenommen.

**3 5.4.1 Liegenschaften, Kapelle St. Mauritius
Kauf einer Truhenorgel CHF 45'000**

Unser Organist und Leiter des Mauritius-Chors Lukasz Mosur, erklärt wie es zu diesem Antrag kam.

Als Verantwortlicher für die Kirchenmusik in unserer Pfarrei beobachtete er seit einiger Zeit eine Veränderung unseres liturgischen Alltags. Noch vor einigen Jahren wurde die Kapelle regelmässig für Gottesdienste mit Orgelmusik genutzt. Heute stellt sich die Situation anders dar.

Sämtliche Vorabendmessen sowie die meisten grösseren Festgottesdienste finden heute in der Kirche statt und werden dort von der Hauptorgel musikalisch begleitet. Dadurch kommt die weisse Graf-Orgel in der Kapelle nur noch selten zum Einsatz. Jedes Musikinstrument lebt davon, regelmässig genutzt zu werden. Auch ein selten genutztes Instrument benötigt Stimmung, Wartung und regelmässige Pflege. Aus musikalischer Sicht entspricht es daher immer weniger den tatsächlichen Bedürfnissen unserer Pfarrei, ein Instrument zu unterhalten, das nur selten verwendet wird.

Das Orgelpositiv vom renommierten Schweizer Orgelbauer Peter Meier soll die Graf-Orgel in der Kapelle ersetzen. Dank seiner Mobilität könnte es jedoch nicht nur dort eingesetzt werden, sondern ebenso in der Kirche sowie bei verschiedensten musikalischen Projekten unserer Pfarrei.

Dank des Orgelpositivs kann er das Instrument direkt vor Chor und Orchester platzieren und dadurch gleichzeitig spielen und dirigieren. Bei einer fest installierten Orgel ist dies oft schwierig oder gar unmöglich.

Wir haben bereits vielfach mit der Truhenorgel gearbeitet. Es begleitete den Mauritius-Chor, die Schola Regensis, den Chor Mosaico sowie verschiedene Solisten. Beim Silvesterkonzert bildete das Orgelpositiv die musikalische Grundlage für die Aufführung einer Kantate von Johann Sebastian Bach.

Er ist davon überzeugt, dass das Orgelpositiv von Peter Meier weit mehr ist als einfach ein weiteres Instrument. Es ist eine Antwort auf die veränderten Bedürfnisse unserer Pfarrei und eine Lösung, die hohe musikalische Qualität mit grosser Flexibilität verbindet. Dadurch kann es sowohl bei den alltäglichen Gottesdiensten als auch bei grösseren musikalischen Projekten unserer Pfarrei wertvolle Dienste leisten.

Frage

P. Müller

Was passiert mit der alten Orgel?

Antwort

G. Schumann

Wir versuchen diese zu verkaufen.

Frage

U. Künzli

Betrifft es die Truhenorgel die aktuell im Saal verwendet wird?

Gibt es für den Verkauf der alten Graf-Orgel schon Interessenten bzw. ist ein Markt dafür vorhanden?

Antwort

M. Mitteldorf

Wir haben die Orgel zuerst schätzen lassen und sind aktuell mit einer Kirche in Deutschland in Kontakt, die sie gerne kaufen würde.

Wir warten nur auf einen definitiven Bescheid.

Abschied der Kirchenpflege

Lukasz Mosur hat den Antrag gestellt, Die kleine Orgel in der Kapelle wegen sehr seltener Nutzung zu verkaufen, und stattdessen das Mobile Orgelpositiv (Truhenorgel), das nun schon einige Monate von uns gemietet wird und häufig im Gebrauch ist zu kaufen.

Der Vorteil der Truhenorgel liegt in der Mobilität, und kann sowohl in der Kirche, der Kapelle oder auch im Saal oder Draussen genutzt werden.

Die Kirchenpflege stimmt für den Kauf der Truhenorgel per 31.12.2026 in der Höhe von CHF 45'000.-.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Geschäft «Anschaffung einer Truhenorgel» geprüft. Der grosse Vorteil einer Truhenorgel liegt in der Mobilität und kann sowohl in der Kirche, der Kapelle, im Foyer, im Mauritiusaal als auch draussen genutzt werden. Der Anschaffungsbetrag beläuft sich, nach Teil-Anrechnung der laufenden Miete und Rabattierung, auf CHF 45'000.-

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung der Anschaffung einer Truhenorgel um Betrag von CHF 45'000.- zuzustimmen.

Abstimmung

Dem Kauf der Truhenorgel wurde mit 82 Für- und 3 Gegenstimmen zugestimmt.

**4 1.2 Abstimmungen und Wahlen
Behördenwahlen der Kirchenpflege und
der Rechnungsprüfungskommission
für die Amtsperiode 2026-2030**

Die Anzahl anwesender Stimmberechtigter wurde zu Beginn dieses Traktandums neu ermittelt: Neu sind es 86.

Behördenwahlen der Kirchenpflege

Für die kommende Amtsperiode stellen sich folgende Kandidaten zur Verfügung:

Vita Boppart, Regensdorf	Bisher
Diogo Faria Oliveira, Adlikon	Bisher
Domagoj Misic, Dällikon	Bisher
Martin Mitteldorf, Watt	Bisher
Joel Ramanalil, Otelfingen	Bisher
Stefania Cavallaro, Regensdorf	Neu
Gianni Micello, Watt	Neu

Aus der Versammlung wird Frau Gabriela Künzli als Kandidatin vorgeschlagen. Sie stellt sich zur Kandidatur zur Verfügung.

Die neuen Kandidaten stellen sich kurz vor:

Stefania Cavallaro

Sie lebt seit 10 Jahren in Regensdorf, ist verheiratet seit 2014 und hat 2 Kinder. In der Physio im Einkaufszentrum arbeitet sie am Empfang und ist auch für die Rechnungsstellung verantwortlich.

Nebenbei wirkt sie ehrenamtlich beim Roten Kreuz mit.

Der Glaube war schon immer Teil ihres Lebens. Die Kirche soll offen sein und nah bei den Menschen. Sie stellt sich für die Kirchenpflege zur Wahl, um die Zukunft der Kirchgemeinde aktiv gemeinsam für alle mitgestalten zu können.

Frage

T. Kleinhenz

Wie hat sie die Verbundenheit bisher empfunden bzw. wieso hat sie sich erst jetzt zur Wahl gestellt?

Antwort

S. Cavallaro

Die Verbundenheit war immer schon da. Mit zwei kleinen Kindern fehlte ihr jedoch bis anhin die Zeit, um aktiv mitwirken zu können.

Gianni Micello

Er ist gebürtiger Italiener und lebt seit 2014 mit seiner Frau in Watt.

Sie sind seit 27 Jahren verheiratet und haben zwei Söhne, welche mittlerweile beide schon über 18 Jahre alt sind und in der Schweiz die Sakramente erhalten haben.

Er arbeitet in der Firma Bosshard Farben in Rümlang, wo er als Teamleiter für die Kontrolle und Freigabe neuer Produkte verantwortlich ist.

Durch seine Erfahrung als Teamleiter und als regelmässiger Besucher der Gottesdienste wurde er angefragt, ob er bei der Kirchenpflege mitwirken möchte.

Gabriela Künzli

Sie lebt seit 1998 in Watt und hat zwei erwachsene Kinder. Sie sieht diese Kirche als ihre 2. Heimat an, auch wenn es zwischendurch für sie nicht mehr gepasst hat. Sie arbeitet in der Schule, wo sie derzeit sehr viel zu tun und sich deshalb im Vorfeld nicht zur Kandidatur zur Verfügung stellen wollte. Um effektiv mitwirken zu können fehlt ihr aktuell die Zeit.

Als Lektorin ist sie bereits aktiv tätig, was ihr besser zusagt als passiv nur an Sitzungen zu teilzunehmen um zu Diskutieren.

Wenn die Kirchgemeindemitglieder sie jedoch als Mitglied der Kirchenpflege haben möchten, dann stellt sie sich dafür zur Wahl.

Abstimmung

Vita Boppart, Regensdorf	Anzahl Fürstimmen: 83
Diogo Faria Oliveira, Adlikon	Anzahl Fürstimmen: 83
Domagoj Misic, Dällikon	Anzahl Fürstimmen: 81
Martin Mitteldorf, Watt	Anzahl Fürstimmen: 80
Joel Ramanalil, Otelfingen	Anzahl Fürstimmen: 78
Stefania Cavallaro, Regensdorf	Anzahl Fürstimmen: 83
Gianni Micello, Watt	Anzahl Fürstimmen: 55
<i>Gabriela Künzli, Watt</i>	<i>Anzahl Fürstimmen: 40</i>

Die Person mit den geringsten Stimmenzahlen fällt aus der Wahl.

Die 7 Kandidaten mit den meisten Stimmenzahlen sind somit gewählt.

Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Frau Vita Boppart stellt sich als Präsidentin der Kirchenpflege zur Wahl. Kein anderes gewähltes Mitglied, stellt sich zur Verfügung.

Vita Boppart:

Sie ist Leiterin der Finanzen im Spital Limmattal. Als Nachfolgerin des Präsidiums ist es ihr Ziel, einen Platz für alle zu schaffen.

Die Kirche ist für sie ein Ort, wo Menschen zusammen unterwegs sind.

Abstimmung

Vita Boppart wird mit 84 Fürstimmen als Präsidentin der Kirchenpflege gewählt.

Behördenwahlen der Rechnungsprüfungskommission

Für die kommende Amtsperiode stellen sich folgende Kandidaten zur Verfügung:

Thomas Egger, Regensdorf	Bisher
Urs Künzli, Watt	Neu
Sabine Ledderhose, Watt	Neu

Es stellen sich keine Personen aus der Versammlung zur Kandidatur zur Verfügung.

Die neuen Kandidaten stellen sich kurz vor:

Sabine Ledderhose

Sie kommt aus Deutschland aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Kassel und lebt seit 2008 in Watt.

Sie ist nicht nur durch ihre Mutter und Grossmutter mit dem Glauben erzogen worden, sie besuchte zudem auch die Katholische Medienschule.

Von Beruf ist sie Naturwissenschaftlerin, wodurch sie mit Zahlen umgehen und sich gut in die RPK integrieren kann.

Urs Künzli

In Affoltern war er Ministrant und aktiv bei der Jungwacht tätig. Schon seit längerer Zeit ist er in der Männerriege in Watt verwurzelt.

Er hat eine elektrontechnische Ausbildung gemacht und arbeitet als Projektmanager. Vor einigen Jahren war er bereits Mitglied der RPK und ist von Thomas Egger angefragt worden, ob er wieder mitwirken möchte.

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt eine sogenannte „in Globo“ Wahl, das heisst, dass man statt jeden Kandidaten einzeln zu wählen, alle zusammen in einer gemeinsamen Abstimmung wählt.

Abstimmung über den Antrag «in Globo» Wahl

Dem Antrag wird mit 83 Für- und 0 Gegenstimmen stattgegeben.

Abstimmung zur Wahl der 3 RPK-Mitglieder gemäss Vorschlag

Die Rechnungsprüfungskommission wird mit 79 Fürstimmen gewählt.

Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Herr Thomas Egger stellt sich erneut als Präsident der Rechnungsprüfungskommission zur Wahl. Kein anderes gewähltes Mitglied, stellt sich zur Verfügung.

Thomas Egger

Dies wäre nun seine 3. Amtsperiode als RPK-Mitglied und Präsident.

Er hat die Umstellung von HRM1 auf HRM2 mitverfolgt und kann mit seinen Kenntnissen und den bereits vertrauten Zahlen die Kirchgemeinde weiter betreuen. Mit seiner erneuten Wahl hält er damit eine Kontinuität aufrecht.

Abstimmung

Thomas Egger wurde mit 80 Fürstimmen als Präsident der Rechnungsprüfungskommission gewählt.

Giovanni Catania weist darauf hin, dass nun alle gewählten Mitglieder der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission 5 Tage Bedenkzeit haben. Sofern innerhalb dieser Frist sich jemand dazu entscheiden sollten, die Wahl nicht anzutreten, müssten diese Person ihm den Entscheid schriftlich mitteilen. Eine Begründung ist nicht erforderlich.

5 1.3.2 Anfragen

Anfragen gemäss § 6 der Kirchgemeindeordnung

Es sind keine Anfragen eingegangen.
Auch während der Sitzung wurden keine Anfragen gestellt.

Gegen die Versammlungsführung gibt es keine Einwände.

Giovanni Catania weist auf die Rechtsmittel und deren Fristen hin:

„Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen

schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

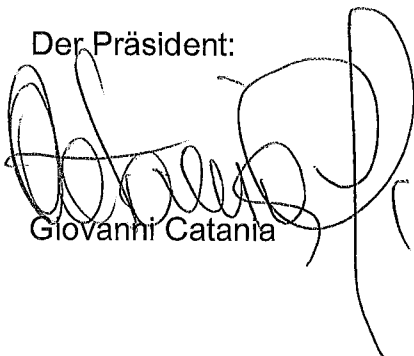
Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.“

Somit ist die Versammlung um 20:35 Uhr beendet.

Das Protokoll liegt innert 10 Tagen im Sekretariat auf und kann auf der Homepage eingesehen werden.

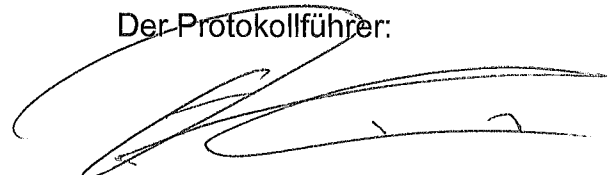
Regensdorf, 02. Juni 2026

Der Präsident:



Giovanni Catania

Der Protokollführer:



Domagoj Misic